

Allgemeiner Hygieneplan der Kindertagespflege



GLIEDERUNG

1. Kontakte der Eltern in den Bring- und Abholzeiten

- 1.1. Elterngespräche
- 1.2. Eingewöhnungszeiten

2. Hygiene in den Aufenthaltsräumen

- 2.1. Raumlufte
- 2.2. Kleiderablage
- 2.3. Oberflächendesinfektion
- 2.4. Spielzeug

3. Händehygiene

4. Kontakt mit Ausscheidungen

5. Reinigung

- 5.1. Bettwäsche

1. Kontakte der Elter in den Bring- und Abholzeiten

Die Person, welche das Kind in die Betreuungseinrichtung bringt, hat einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Bei den Bring- sowie Abholzeiten, hat sich die anwesende Person so kurz wie möglich an der Betreuungseinrichtung aufzuhalten, um mögliche Personenstaus zu vermeiden. Bei den Abholzeiten hat die Person vor der Türe zu warten, bis das Kind angezogen wurde. Dem Kind, welches die Betreuungseinrichtung betritt, wird von mir die Körpertemperatur mit einem Stirn – Ohrenthermometer gemessen. Ab einer gemessenen Körpertemperatur von 37.5 Grad darf das Kind nicht Betreut werden. Dazu gehören auch Symptome wie Husten, Schnupfen o.ä. bei denen das Kind von mir nicht betreut wird.

1.1 Elterngespräche

Gewünschte Elterngespräche werden derzeit grundsätzlich telefonisch oder per E-Mail geführt, um lange Gespräche an der Türe zu vermeiden. Bei Entwicklungsgesprächen des Kindes, welche zwingend erforderlich sind, werden Termine vereinbart wo folgende Maßnahmen gelten:

- Eltern haben bereits vor Betreten der Einrichtung einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen
- Eltern tragen sich beim Betreten der Einrichtung (Name, Datum, Uhrzeit) in die Besucherliste ein
- Eltern haben sich beim Betreten der Einrichtung im Eingangsbereich die Hände zu desinfizieren
- Beim Gespräch werden mindestens 1,5m Mindestabstand eingehalten
- Hände schütteln sowie jeglicher Kontakt werden strikt vermieden

1.2 Eingewöhnungszeiten

Die Personen welche eine Eingewöhnung begleiten, führen bei sich zu Hause beim Kind sowie sich selbst eine Temperaturmessung durch. Insofern die Temperatur erhöht ist und oder besondere Symptome wie Husten, Schnupfen o.ä. zeigen, erscheinen Sie bitte nicht in der Betreuungseinrichtung. In der Einrichtung halten die begleitenden Personen einen Mindestabstand zu weiteren anwesenden Kindern (bis auf das Eigene) und mir. Während der Eingewöhnung hat die begleitende Person ständig einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Das Einhalten der Händehygiene sowie die Hust- und Nießetikette sind stets einzuhalten.

2. Hygiene in den Aufenthaltsräumen

In Zeiten wie der COVID-19 Pandemie, sind striktere Hygienemaßnahmen als üblich von absoluter Wichtigkeit, welche ich nach bestem Wissen und Gewissen einhalte.

2.1 Raumluf

Die Betreuungsräume werden mehrmals täglich, mindestens 4x für jeweils 15 Minuten stoßweise gelüftet.

2.2 Kleiderablage

Die Kleiderablage wird so gestaltet, dass zwischen den einzelnen Ablagen ein Abstand von mindestens 20 Zentimetern besteht. Für die Schuhe der Kinder existiert eine separate Ablage.

2.3 Oberflächendesinfektion

Kontaktflächen wie Tischflächen, Handläufe, Türklinken, Wasserhähne und Seifenspenden, werden akribisch und regelmäßig von mir gereinigt und Desinfiziert. Sanitäranlagen und Wickelbereiche werden nach JEDEM Gebrauch ebenfalls Desinfiziert.

2.4 Spielzeuge

Da Kinder häufiger den Drang besitzen gewisses Spielzeug in den Mund zu nehmen, lege ich hier einen besonderen Stellenwert. Spielzeug wird von mir täglich und nach möglichst jeder Benutzung durch ein sauberes Küchenpapier, leicht angefeuchtet, gereinigt. Desinfiziert werden Spielzeuge in der Regel nicht, um möglichen Kontakt mit den Schleimhäuten der Kinder zu vermeiden.

3. Händehygiene

Sowohl bei der allgemeinen Infektionsprophylaxe, welche Bestandteil unseres persönlichen Hygieneverhaltens sein sollte, als auch in Epidemiezeiten, spielt die Händehygiene unter allen Vorsorgemaßnahmen eine enorme Rolle, da Infektionen vor allem über die Hände weitergegeben werden. Dies gilt natürlich auch für Infektionen, bei denen Erreger über kleine Tröpfchen in der Luft übertragen werden, die beim Sprechen, Husten oder Niesen gebildet werden (Tröpfcheninfektion): Nicht nur, wenn man in die Hand niest oder schnäuzt, sondern auch, wenn man Gegenstände berührt, die durch Tröpfchen kontaminiert wurden, können über die Hände Krankheitserreger weitergegeben werden. Jedes Kind hat unverzüglich nach Betreten der Betreuungseinrichtung die Hände gründlich mit einer hautfreundlichen Flüssigseife unter warmen Wasser zu waschen. Bei Kindern welche dies noch nicht eigenständig durchführen können, wird selbstverständlich von mir Abhilfe geleistet. Während des Tagesablaufs waschen sich die Kinder regelmäßig die Hände, nicht nur vor und nach dem Essen, was natürlich Situationsabhängig variiert.

4. Kontakt mit Ausscheidungen

Um möglichen Kontakt mit etwaigen Ausscheidungen, beispielsweise beim Wickeln, zu vermeiden, trage ich dazu Einweghandschuhe, welche ich danach unverzüglich entsorge und meine Hände wasche, sowie desinfiziere. Beim möglichen Naseputzen eines Kindes verzichte ich auf Handschuhe aber wasche diese danach gründlich und desinfiziere diese.

5. Reinigung

Benutzte Bettwäsche wird von mir mindestens zweimal wöchentlich gewaschen. Von den Kindern benutzte Lätzchen, werden dagegen täglich gewaschen. Dazu benutze ich ausschließlich Waschmittel ohne Konservierungsstoffe.